

Wichtelbuch Teil 1



In dieser Wichtelidee dreht sich alles um die Magie des Geschichtenerzählens. Gunnar, der Wichtel, verrät den Schülern, dass er ein spannendes Buch schreiben möchte und bittet sie, den Anfang seiner Geschichte zu lesen. Diese Aktivität passt ideal in den Deutschunterricht, da sie die Kinder zum Lesen anregt. Sie tauchen in die ersten Seiten der Geschichte ein und können gespannt verfolgen, wie sich die Erzählung entwickelt.

Mit dieser Idee fördern Sie nicht nur die Lesekompetenz, sondern schaffen auch eine besondere Verbindung zwischen Gunnar und den Schülern.

Anleitung:

Schneiden Sie zuerst die einzelnen Teile der Druckvorlage für den ersten Teil von Gunnars Wichtelbuch sorgfältig aus. Anschließend falten Sie die Textfelder im Ziehharmonika-Stil, sodass eine kleine zusammenhängende Reihe entsteht. Nun tragen Sie Klebestift auf die Rückseite des ersten Textes auf und kleben diesen auf die Vorderseite des Bucheinbands. Zum Schluss befestigen Sie den Klebeschnipsel der letzten Seite auf der Rückseite des Bucheinbands. Schon ist das Wichtelbuch fertig und kann wie ein echtes kleines Buch durchgeblättert werden.

Einkaufsliste:

- Schere
- Flippi fix® Klebestift
- evtl. Lesezeichen

Wichtelbrief:

Wichtelpost

Wiemann
Lehrmittel

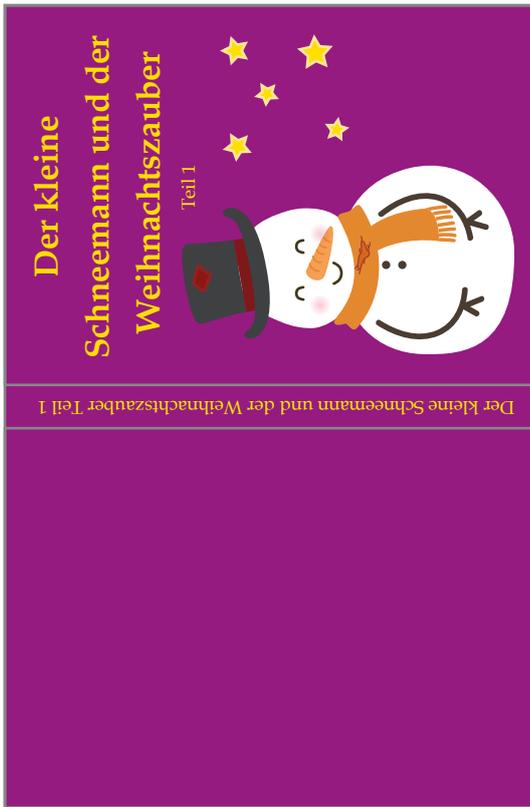
Hallo Klasse,
es gibt aufregende Neuigkeiten! Ich habe beschlossen, ein Buch zu schreiben. Und ihr dürft die erste Hälfte meiner abenteuerlichen Geschichte lesen. Ich hoffe, sie gefällt euch und ihr habt genauso viel Freude beim Lesen, wie ich beim Schreiben hatte. Seid gespannt, wie es weiter geht.

Euer schreibender Gunnar

Zurück zur Idee



Druckvorlage – Wichtelbuch Teil 1



1. Vorlage ausschneiden
2. Textfelder wie eine Ziehharmonika falten
3. Erste Rückseite des Textes auf die Vorderseite des Bucheinbands kleben
4. Klebeschnipsel der letzten Seite an der Rückseite des Bucheinbands kleben

<p>Es war eine verschneite Winter nacht, als der kleine Schneemann Emil zum Leben erwachte. Die Kinder hatten ihn liebevoll gebaut und ihm eine Karottenna se, Knöpfe aus Kohle und einen alten Hut</p>	<p>gegeben. Emil stand stolz in einem Garten, umgeben von funkelnden Lichtern und geschmückten Tannenbäumen. Eines Abends hörte Emil ein leises Weinen. Neugierig blickte er sich um</p>	<p>und entdeckte eine kleine Eife, die traurig auf einem Ast saß. „Warum bist du so traurig?“, fragte Emil mitfühlend. Die Eife wischte sich eine Träne von der Wange und seufzte. „Ich habe meinen</p>	<p>Zauberstab verloren. Ohne ihn kann ich den Weihnachtszauber nicht vollenden und die Geschenke für die Kinder können nicht rechtzeitig fertig werden.“ Emil wollte der Eife unbedingt helfen.</p>	<p>„Ich werde dir helfen, deinen Zauberstab zu finden“, sagte er entschlossen. Zusammen machten sie sich auf die Suche, durch den tiefen Schnee und vorbei an leuchten den Häusern.</p>
---	--	---	---	---